



for a living planet

SMARAGD-Gebiet Vingelz



© Thomas Batschelet, Biel

Gebiets-Nr. 43

Die steilen, südgerichteten Hänge am Jurafuss über dem Bielersee profitieren von der starken Sonneneinstrahlung und der ausgleichenden Wärme des Sees. Der wasserdurchlässige Kalkfels bewirkt, dass das Regenwasser rasch abfließt und der Boden rasch austrocknet. Wärme, Trockenheit und Nährstoffarmut/Kalkuntergrund machen die Besonderheit der dort wachsenden Pflanzengesellschaften aus. Bei der Rückkehr der Vegetation nach der letzten Eiszeit konnten sich unter diesen Bedingungen viele wärmeliebende Arten in dieser Region niederlassen. So entstanden im Gebiet einige Pflanzengesellschaften mit mediterranem Charakter, die in ihrer Ausdehnung für die Schweiz etwas Besonderes und Einmaliges sind.

Der Waldtyp dieser Region ist der Flaumeichenwald, ein lockerer Buschwald mit viel Sonneneinstrahlung bis auf den Boden und einem parkartigen Gepräge. Vorherrschend sind hier die Flaum- und Traubeneichen sowie der Stumpfblättrige Ahorn. Ausserhalb des Waldes besteht die Pflanzendecke aus Felsenheide und Trockenrasen mit vielen typischen Blütenpflanzen. Sie reicht vom nackten Fels über flachgründige und humusarme Stellen bis zum Waldmantel.

Quelle : Pro Natura Seeland

2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Biel (BE)
Evilard
Nidau

3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Fische	Cottus	gobio	Groppe

4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

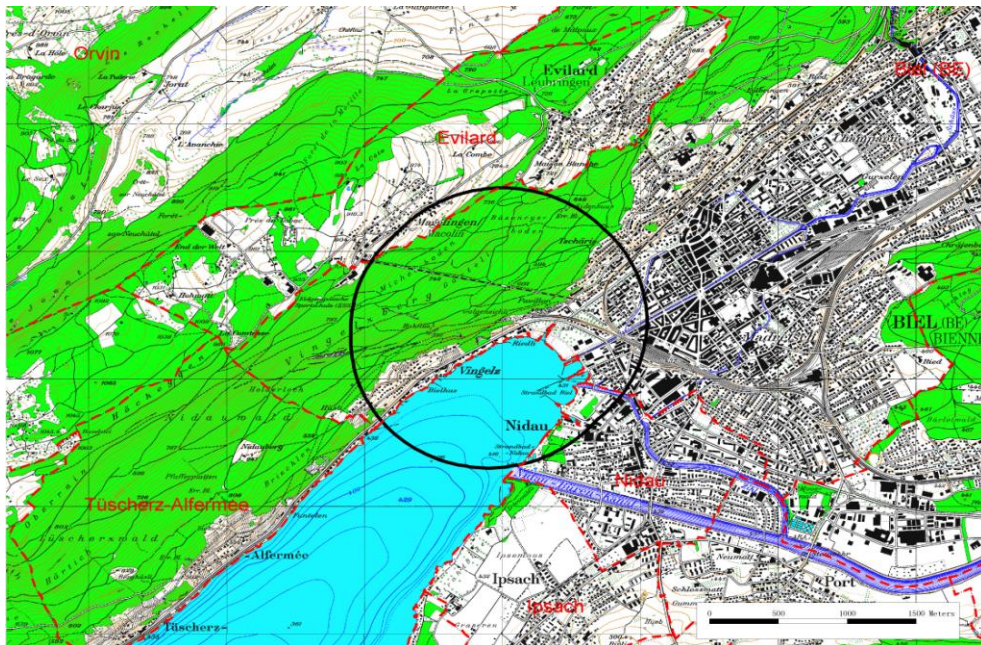
Stehende Gewässer
Wälder
Brachen, Ruderalstandorte, Äcken, Kulturen

Hecken, Krautsäume
Trockenrasen, -wiesen
Fels, Auen

5. Hypothetischer Perimeter *

Vingelz (43) BE

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiet
- - - Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘** in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



for a living planet®

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch